

(Read and download) Die Psychoanalytikerin Lou Andreas-Salom: Ihr Werk im Spannungsfeld zwischen Sigmund Freud und Rainer Maria Rilke

Die Psychoanalytikerin Lou Andreas-Salom: Ihr Werk im Spannungsfeld zwischen Sigmund Freud und Rainer Maria Rilke

Von Christiane Wieder

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Christiane Wieder

Die Psychoanalytikerin Lou Andreas-Salomé

Ihr Werk im Spannungsfeld zwischen
Sigmund Freud und Rainer Maria Rilke

Vandenhoeck & Ruprecht

 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #552791 in BcherVerffentlicht am: 2011-04-06Abmessungen: 8.00 x .40b x 5.00l, .30 Pfund Einband: Taschenbuch109 Seiten | File size: 23.Mb

Von Christiane Wieder : Die Psychoanalytikerin Lou Andreas-Salom: Ihr Werk im Spannungsfeld zwischen Sigmund Freud und Rainer Maria Rilke

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Die Psychoanalytikerin Lou Andreas-Salom: Ihr Werk im Spannungsfeld zwischen Sigmund Freud und Rainer Maria Rilke:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die WeiterdenkerinVon SunflowerLou Andreas-Salom - ein Name der unwillkürlich Assoziationen weckt: Muse, Geliebte, Femme fatale. Was hatte diese Frau an sich, die sich im Dunstkreis berühmter Männer ihrer Zeit bewegte und die im Sinne Nietzsches, jenseits von Gut und Böse stand? Welche Faszination ging von der mit einem unglaublichen Intellekt gesegneten, russischen Generalstochter aus, die "in fast rgerlicher Weise schon immer vorweg wei, was kommt, und worauf es hinaus soll.", wie es ihr langjähriger Freund Paul Re einmal treffend formulierte. "Sie ist in gewissem Sinne eine legende Gestalt; geeignet als Romanfigur, als Keimpunkt für Legendenbildungen (Billerschse in Sankt Petersburg und ein Glückwunschsreiben des Zaren zu ihrer Geburt, Begegnungen mit Friedrich Nietzsche, Rainer Maria Rilke, Sigmund Freud) und gilt als eine Art Geheimtipp für die Fundierung einer sozusagen 'ungeschriebenen', aber doch präsenten feministischen Psychoanalyse in der Frühzeit der internationalen psychoanalytischen Bewegung.", beginnt Dr. med. Christiane Wieder ihre kompakte Abhandlung über diese ungewöhnliche und kluge Frau. Lou Andreas-Salom bewohnte offensichtlich nicht wie die meisten Menschen ebenerdige geistige Ein- bis Dreizimmerappartements, sondern ihr Denken war platzgreifend.Christiane Wieder beschreitet einen anderen Weg, um dieser magischen Gestalt gerecht zu werden und deren grtenteils einseitig geprgte Geschichtsschreibung zu korrigieren. Die Fachrztin für Psychiatrie und Psychotherapie betrachtet Lou Andreas-Salom zwar gleichfalls aus dem magischen Dreieck dreier berühmter Männer heraus, aber sie setzt vor allem deren psychoanalytisches Werk in den Fokus ihrer Betrachtungen. Gerade aus diesem Gesamtkontext heraus "erschliet sich zunehmend ein anderes und tiefergreifendes Verständnis ihrer Texte.", so Wieder. "Dabei kristallisiert sich ein nicht weniger faszinierendes, wenn auch komplexes Bild der Psychoanalytikerin Lou Andreas-Salom heraus, deren Gedanken und Konzepte in entscheidenden Punkten eben gerade nicht mehr mit der Freud'schen Lehre kompatibel sind."Gegliedert in zwei Teile, richtet Christiane Wieder zunächst ihr Augenmerk auf die Beziehung von Lou Andreas-Salom zu Sigmund Freud. Dabei werden die Motive untersucht, die die Protagonisten jeweils einander zuwenden lieen und wie sich diese Beziehung gestaltete bzw. welche Bedeutung sie freinander hatte. Im Anschluss setzt sie sich mit dem ganz Eigenen in den Texten Saloms auseinander. Der zweite Teil untersucht, inwieweit die Begegnung mit Rainer Maria Rilke ihr Verständnis der Psychoanalyse geprgt hat. Und über allem schwebt die groe Frage, "wie sich das psychoanalytische Werk von Lou Andreas-Salom im Spannungsfeld dieser geistigen Antipoden entwickelt hat."Entstanden ist ein wissenschaftlich-analytisches, aber trotzdem sehr gut lesbares Buch, das sich vornehmlich mit dem im Spiegel der Seele dieser faszinierenden Frau entstandenen Werk auseinandersetzt. Ein Werk, "welches aus vielerlei Beziehungen gespeist wurde und in ebenso vielfltigen Beziehungen Ausdruck fand." Christiane Wieder gelingt es ausgezeichnet, vor allem die Dualitt von Lou Andreas-Salom herauszuarbeiten: auf der einen Seite - wie Freud sie bezeichnet hatte - eine Versteherin, auf der anderen eine "Vermittlerin par excellence". "Sie nahm von beiden etwas auf, integrierte und gestaltete es in ihrer ganz eigenen Art..." Dabei verliert sie jedoch niemals aus den Augen, was diese Frau zeitlebens gesucht hat: "die Begegnung mit dem Anderen, die Sehnsucht nach dem Du, die Suche nach sich selbst, dem ganz eigenen, was am Gegenüber erst wirklich zu werden vermag, um sich zu erinnern und heimzukehren - zum Urgrund."

PressestimmenPsychoanalyseKurzbeschreibungIm Spannungsfeld der Begegnungen mit Freud und Rilke entstand das psychoanalytische Werk Lou Andreas-Saloms. Ihre Synthese der beiden Gedankenwelten stellt eine konzeptionelle Weiterentwicklung dar. Lou Andreas-Saloms Zusammentreffen mit Freud und Rilke, die sich beide der Erforschung der subjektiven Innenwelten widmeten, beeindruckte sie zutiefst. Inspiriert von Rilkes Philosophie eines Innerlichkeitskosmos fasste sie das Unbewusste nach Freuds psychoanalytischem Modell eher als Quelle für Kreativität auf denn als potenziell pathologisch. Auch den Trieb verstand sie nicht als etwas den Menschen Bedrohendes, sondern eher als eine Sehnsucht nach Beziehung und Bindung. Somit ist Lou Andreas-Salom nicht nur als eine Schülerin Freuds, sondern als eine Weiterdenkerin zu betrachten.über den Autor und weitere Mitwirkende Jahrgang 1968 Studium der Humanmedizin in Hannover Promotion über das psychoanalytische Werk von Lou Andreas-Salom Fachrztin für Psychiatrie und Psychotherapie in der Abteilung für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Hochschule Hannover